

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 24. Mai 1984

Blatt 1163

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(rosa)

Stadterneuerung in Neulerchenfeld

Kommunal:
(rosa)

Am 27. Mai ist wieder Familiensonntag
Ehrungen des Landes Wien
Wohnbauwettbewerb läuft an
Neuer Vizedirektor bei den Verkehrsbetrieben
Mit Hochseeschiff auf der Donau bis Wien
Wiener Holding hat sich bewährt
Schon 40 Computer an Wiens Berufsschulen

Lokal:
(orange)

Das "Lercherl von Hernals" im Bezirksmuseum

Nur
über FS:

Auf- und Abfahrten Handelskai - Südosttangente
gesperrt
Erster Wiener Umweltwanderweg
Verkehrsbetriebe: Behinderungen

.....
Bereits am 23. Mai 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Stadterneuerung in Neulerchenfeld (3)

Utl.: Bausparkassengelder auch für Mietwohnungsbau

++++

9 Wien, 23.5. (RK-KOMMUNAL) Stadtrat Hofmann vertrat in der Pressekonferenz neuerlich die Auffassung, daß Bausparkassengelder in Zukunft auch für den Mietwohnungsbau Verwendung finden sollten. Etwa ein Drittel der Bausparkassengelder werde im städtischen Bereich aufgebracht, verwendet werden sie aber fast zur Gänze auf dem flachen Land. Von Finanzminister Salcher gebe es, so Hofmann, die Zusage, daß er sich für eine entsprechende Neuregelung einsetzen werde. "Wien wird jedenfalls", betonte Hofmann, "nicht lockerlassen, bis diese Forderung erfüllt wird.". (Schluß) ger/ko

NNNN

Das "Lercherl von Hernals" im Bezirksmuseum

=++++

1 Wien, 24.5. (RK-LOKAL) Der Diva der silbernen Operettenära, Betty FISCHER (1887-1969), die auch das "Lercherl von Hernals" genannt wurde, ist eine Sonderausstellung im Bezirksmuseum Hernals, Hernalser Hauptstraße 72 bis 74, gewidmet, die kommenden Montag, den 28. Mai, um 18 Uhr von Bezirksvorsteher Robert PFLEGER eröffnet werden wird. Im Rahmen der Ausstellung werden die zahlreichen künstlerischen Höhepunkte von Betty Fischer im Ronacher, aber auch im Theater an der Wien, dem sie 23 Jahre lang angehörte, gezeigt.

Zwtl.: Holzmosaik-Intarsien

In einer zweiten Ausstellung zeigt das Bezirksmuseum gleichzeitig Exponate vom Erfinder papierdünner Holzmosaik-Intarsien, Franz PODANY (1819-92). Podanys Erfindung der 0,2 bis 1 mm dünnen Holzschnitte war in allen Staaten patentiert. Bei der Wiener Weltausstellung 1873 erhielt er für ein Schlafzimmer mit feinen Mosaik-Intarsien die Goldmedaille. Auch er stammte, so wie Betty Fischer, aus Hernals.

Die Ausstellungen sind jeden Montag von 16 bis 20 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. (Schluß) zi/ap

NNNN

Am 27. Mai ist wieder Familiensonntag

=++++

2 Wien, 24.5. (RK-KOMMUNAL) Am kommenden Sonntag ist wieder Familiensonntag. Unter den Veranstaltungen, die das Landesjugendreferat für den 27. Mai zusammengestellt hat, sind ein Spaziergang durch das alte Wien, ein Umwelt-Wandertag, ein Kennenlern-Fest im Jugendzentrum Margareten, ein Siedlungsfest am Rennbahnweg, ein Mitmachfest in der Sportanlage der "Stadt des Kindes", eine Rad-Safari, ein Mitspielzirkus in Alt-Erlaa, ein Besuch beim "Festival der Clowns" und bei der "Zeit der Puppen" und vieles andere mehr. Das genaue Programm ist in der Stadtinformation, in den Bezirksvorstehungen und in Städtischen Büchereien erhältlich. Auskünfte erteilt das Landesjugendreferat unter der Telefonnummer 42 800/4100 (Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr). (Schluß) emw/ko

NNNN

Ehrungen des Landes Wien

=++++

3 Wien, 24.5. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Finanzstadtrat Hans MAYR überreichte Mittwoch nachmittag im Wiener Rathaus Ehrenzeichen des Landes Wien an verdiente Persönlichkeiten der Wiener Wirtschaft. Das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien erhielt der Generaldirektor-Stellvertreter von Philips-österreich, Dkfm. Dr. Theobald ETTTEL, das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien der Generaldirektor-Stellvertreter der VEW, Kommerzialrat Alexander MARTINOWSKY. Das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien erhielt der ehemalige Direktor der Fertigteilmfabrik Wien, Dipl.-Ing. Ernst SCHATZER. (Schluß) sei/ko

NNNN

Wohnbauwettbewerb läuft an

=++++

5 #Wien, 24.5. (RK-KOMMUNAL) Für den anlässlich des Jubiläums "60 Jahre kommunaler Wohnbau" von Bürgermeister Leopold GRATZ und Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN initiierten Architekturwettbewerb genehmigte der Gemeinderatsausschuß für Stadtentwicklung und Stadterneuerung in seiner Sitzung am Mittwoch nachmittag einen Betrag von acht Millionen Schilling. Gleichzeitig trat auch die Wettbewerbsjury zu ihrer Konstituierung zusammen.

Der Wettbewerb zerfällt in drei Teile:

- 1) Wien 23, Oldenburggasse - Pukytgasse (verdichteter Flachbau, Abgabetermin Herbst 1984)
- 2) Wien 2, Vorgartenstraße - Engerthstraße/westlich Walcherstraße (Wohnhausbau, Abgabetermin Ende 1984)
- 3) Wien 2, Karmeliterviertel - Im Werd (Stadterneuerung, Abgabetermin Februar 1985).

Die Ausgabe der Unterlagen erfolgt ab Anfang Juli. #
(Schluß) ger/ko

NNNN

Neuer Vizedirektor bei den Verkehrsbetrieben

=++++

6 #Wien, 24.5. (RK-KOMMUNAL) Als neuer kaufmännischer Vizedirektor der Wiener Verkehrsbetriebe wurde Donnerstag Senatsrat Dr. Alfred IRLBEK von Stadtrat Johann HATZL in sein Amt eingeführt. Dr. IRLBEK übernimmt damit das Amt von Dr. Friedrich WILHELM, der bereits am Mittwoch von Stadtrat Hatzl verabschiedet wurde.#

Dr. Irlbek, 55, war bisher Leiter der Personalgruppe und der Abteilung für Personalangelegenheiten der Wiener Verkehrsbetriebe. Seit 1972 gehört Irlbek auch dem Direktionsausschuß an. Weiters war er als erster Obmann-Stellvertreter im Vorstand der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe tätig. Bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes für 1984, der Tarifumstellung mit 1.1.1984 und bei den Verhandlungen über den Verkehrsverbund Ost-Region stellte er seine Fähigkeiten unter Beweis.

Dr. Wilhelm, Jahrgang 1929, war aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand getreten. In seiner Tätigkeit als kaufmännischer Direktor fungierte er bis zu seiner Erkrankung als Vertreter der Verkehrsbetriebe bei den Verhandlungen über den Verkehrsverbund Ost-Region und war auch hauptverantwortlich bei der Einführung der Elektronischen Datenverarbeitung in vielen Abteilungen der Wiener Verkehrsbetriebe. Dr. Wilhelm bekleidete auch einige Funktionen außerhalb der Verkehrsbetriebe, wobei besonders seine Tätigkeit als Mitglied des Verwaltungsrates der ÖBB und als Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Wiener Lokalbahnen zu erwähnen ist. (Schluß) roh/ap

NNNN

Mit Hochseeschiff auf der Donau bis Wien
Utl.: Signalwirkung für Donau-See-Verkehr
=++++

8 #Wien, 24.5. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Ein Hochseeschiff einer deutschen Reederei wird in der zweiten Junihälfte die Donau aufwärts bis Wien kommen. Mit diesem Schiff wird der Versuch unternommen, eine direkte Wasserverbindung vom Wiener Hafen zum nordtürkischen Schwarzmeerhafen Trabzon (Trapezunt) herzustellen, gab Finanzstadtrat Hans MAYR Mittwoch abend in einem Pressegespräch bekannt. Das Schiff wird auf der ersten Fahrt Waren aus dem süddeutschen Raum, die per Bahn nach Wien kommen, nach Trabzon befördern, von dort gehen sie auf dem Landweg nach Teheran weiter. # Der Wiener Hafen hat für den Versuch eine Ertragsgarantie übernommen, als Buchungspartner fungiert die Sea Service in Salzburg. Sea Service steht auch als neutraler Partner der Speditionswirtschaft zur Verfügung.

Die angestrebte direkte Schiffsverbindung mit Trabzon ist keine Konkurrenz für den bestehenden Donau-See-Verkehr, da Waren befördert werden, die bisher auf anderen Routen in den Nahen Osten gelangten. Man erhofft sich von diesem Versuch eine Signalwirkung für den Donau-See-Verkehr aller auf der Donau tätigen Schifffahrtslinien.

Die drei für den direkten Donau-See-Verkehr geeigneten Schiffe, die derzeit unter der Flagge einer deutschen Reederei in der Nordsee eingesetzt sind, haben bei voller Ladung einen Tiefgang von 4 m, bei der für Versuch vorgesehenen Ladung von 1.430 t beträgt der Tiefgang 3 m.

Für das Hochseeschiff gibt es auf der Donau zwischen dem Schwarzen Meer und Wien zwei kritische Stellen:

- o Die Furt Orth I in Österreich und
- o die Eisenbahnbrücke bei Novisad in Jugoslawien.

Bei einem Pegelstand Wien-Reichsbrücke von 1,95 m reicht die Wassertiefe in Orth I aus. Im Jahresdurchschnitt kann die Furt an 251 Tagen von dem Hochseeschiff problemlos passiert werden.

Die Durchfahrtshöhe in Novisad ist im Durchschnitt nur an 15 Tagen des Jahres für das Hochseeschiff zu gering. (Schluß) sei/ap

NNNN

Wiener Holding hat sich bewährt

=++++

9 #Wien, 24.5. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Holding hat sich in den zehn Jahren ihres Bestehens außerordentlich gut bewährt, erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR Mittwoch abend in einem Pressegespräch. Die Holding beschäftigt heute rund 6.500 Mitarbeiter und schrieb seit 1975 jährliche Gewinne zwischen 1,5 und 42,7 Millionen Schilling. Als Beispiele für die Effizienz der Holding nannte Mayr die Neuordnungen im Bereich des Wiener Hafens, der Stadthalle-Kiba und der WöK-WIGAST.#

Ein Problemkind sei sicher die Fertigteilbau, betonte Mayr. Man ist jedoch bemüht, durch einen Einstieg der Fertigteilbau in Revitalisierungsarbeiten neue Aufgaben zu finden. Die Fertigteilbau kann alle Sparten des Baunebengewerbes abdecken, und daher sei er, so Mayr, optimistisch, daß die Probleme bewältigt werden können.

Die Rahmenbedingungen dafür könnten zusätzlich verbessert werden: Durch Inanspruchnahme von Wohnbauförderungsmitteln für die Sanierung von alten Wohnungen könnten die Beträge, die derzeit in Wien für die Althausanierung ausgegeben werden, verdoppelt werden. Es stünden dann jährlich nicht zwei, sondern vier Milliarden zur Verfügung, und man könnte in direkter Folge zusätzliche Arbeit für mindestens 2.000 Menschen pro Jahr schaffen. Mayr sprach sich in diesem Zusammenhang für eine entsprechende Gesetzesänderung auf Bundesebene aus.

Generaldirektor Dr. Josef MACHTL, von der ersten Stunde an Chef der Wiener Holding, nannte drei Gründe für die Effizienz und den Erfolg seines Unternehmens. Die Rechtsform der Ges.m.b.H. habe sich bei der Holding selbst und bei den Töchtern außerordentlich bewährt, die Finanzausstattung der Holding war immer so bemessen, daß sie von Anfang an gegenüber den Töchtern stark auftreten konnte, und letztlich gelang es, durch tüchtige Führung in den Tochterbetrieben neue Organisationsformen durchzusetzen. (Schluß) sei/gg

NNNN

Schon 40 Computer an Wiens Berufsschulen

=++++

11 Wien, 24.5. (RK-KOMMUNAL) Daß EDV-Unterricht in Wiens Berufsschulen bereits zum Unterrichtsalltag gehört, davon konnten sich Donnerstag die Besucher der Präsentation der Berufsschule für Bürokaufleute überzeugen. Diese Berufsschule, die seit einiger Zeit im neuadaptierten Schulgebäude in Wien 15, Meiselstraße 19, untergebracht ist, verfügt über einen EDV-Lehrsaal mit neun neuen Mikrocomputern, wo Buchführung und Textverarbeitung unterrichtet werden. Insgesamt stehen Wiens Berufsschulen für den EDV-Unterricht 40 Computer zur Verfügung, die eine zukunftsorientierte Ausbildung ermöglichen. Darüber hinaus gibt es an der Berufsschule für Einzelhandel und Spediteure eine ausbaufähige Anlage der Datentechnik mit Plattenspeicher, die auch in der Lage ist, Schulprogramme zu bearbeiten.

Anläßlich der Präsentation der Berufsschule für Bürokaufleute im Rahmen der "Woche der Wiener Berufsschulen" besuchte Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER Unterrichtsvorführungen in EDV, Phonotypie und im Sprachlabor. 1330 angehende Bürokaufleute werden in der Berufsschule Meiselstraße unterrichtet. (Schluß)
emw/ap

NNNN